

## KAPITEL 16

### Die Jordansche Normalform

#### 1. Einsetzen von Matrizen in Polynome

DEFINITION 16.1. Sei  $K$  ein Körper,  $n \in \mathbb{N}$ , und sei  $A \in K^{n \times n}$ . Sei  $p = \sum_{i=0}^n p_i t^i \in K[t]$ . Dann definieren wir  $\hat{p}(A)$  durch

$$\hat{p}(A) := \sum_{i=0}^n p_i * A^i.$$

Dabei ist  $A^0 := E_n$ ,  $A^n := A^{n-1} \cdot A$  für alle  $n \in \mathbb{N}$ .

SATZ 16.2. Sei  $K$  ein Körper,  $n \in \mathbb{N}$ , sei  $A \in K^{n \times n}$ , und seien  $p, q \in K[t]$ . Dann gilt  $\hat{p}(A) \cdot \hat{q}(A) = (\hat{pq})(A)$ .

#### ÜBUNGSAUFGABEN 16.3.

- (1) Sei  $A$  eine  $n \times n$ -Matrix über  $K$ , und seien  $p, q \in K[t]$ . Zeigen Sie, dass für die Matrizen  $B := \hat{p}(A)$  und  $C := \hat{q}(A)$  gilt, dass  $B \cdot C = C \cdot B$ .

SATZ 16.4 (Satz von Cayley-Hamilton). Sei  $K$  ein Körper,  $n \in \mathbb{N}$ , sei  $A \in K^{n \times n}$ , und sei  $c = \sum_{i=0}^n \gamma_i t^i \in K[t]$  das charakteristische Polynom von  $A$ . Dann gilt  $\hat{c}(A) = 0$ .

*Beweis:* Sei  $C := t * E_n - A$ , und sei  $B := C^{\text{ad}}$ . Die Matrix  $B$  hat als Einträge Polynome in  $K[t]$  vom Grad  $\leq n - 1$ . Es gibt also Matrizen  $B_0, B_1, \dots, B_{n-1} \in K^{n \times n}$ , sodass

$$B = t^0 * B_0 + t^1 * B_1 + \dots + t^{n-1} * B_{n-1}.$$

Da

$$B \cdot C = \begin{pmatrix} c & 0 & 0 & \dots & 0 \\ 0 & c & 0 & \dots & 0 \\ 0 & 0 & \ddots & & 0 \\ \vdots & & & \ddots & \vdots \\ 0 & 0 & \dots & \dots & c \end{pmatrix},$$

gilt

$$(16.1) \quad B \cdot C = \sum_{i=0}^n \left( (\gamma_i t^i) * \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & \dots & 0 \\ 0 & 1 & 0 & \dots & 0 \\ 0 & 0 & \ddots & & 0 \\ \vdots & & & \ddots & \vdots \\ 0 & 0 & \dots & \dots & 1 \end{pmatrix} \right).$$

Sei nun für  $i \in \{0, \dots, n\}$  die Matrix  $D_i$  definiert durch  $D_i := \gamma_i * E_n$ . Aus Gleichung (16.1) ergibt sich

$$B \cdot C = \sum_{i=0}^n t^i * D_i,$$

also

$$\left( \sum_{i=0}^{n-1} t^i * B_i \right) \cdot (t * E_n - A) = \sum_{i=0}^n t^i * D_i.$$

Es gilt

$$\begin{aligned} \sum_{i=0}^{n-1} t^{i+1} * B_i - \sum_{i=0}^{n-1} t^i * (B_i \cdot A) &= \left( \sum_{j=1}^n t^j * B_{j-1} \right) - \left( \sum_{i=1}^{n-1} t^i * (B_i \cdot A) \right) - t^0 * (B_0 \cdot A) \\ &= t^0 * (-B_0 \cdot A) + \left( \sum_{i=1}^{n-1} t^i * (B_{i-1} - B_i \cdot A) \right) + t^n * B_{n-1}. \end{aligned}$$

Folglich gilt  $D_0 = -B_0 \cdot A$ , für alle  $i \in \{1, \dots, n-1\}$  gilt  $D_i = B_{i-1} - B_i \cdot A$ , und  $D_n = B_{n-1}$ . Wir berechnen nun  $\hat{c}(A)$ . Es gilt

$$\begin{aligned} \hat{c}(A) &= \sum_{i=0}^n \gamma_i * A^i \\ &= \sum_{i=0}^n D_i \cdot A^i \\ &= -B_0 \cdot A + \sum_{i=1}^{n-1} B_{i-1} \cdot A^i - \sum_{i=1}^{n-1} B_i \cdot A^{i+1} + B_{n-1} \cdot A^n \\ &= -B_0 \cdot A + B_0 \cdot A - B_{n-1} \cdot A^n + B_{n-1} \cdot A^n \\ &= 0. \end{aligned}$$

■

## ÜBUNGSAUFGABEN 16.5.

- (1) Berechnen Sie die Matrizen  $B_0, B_1, B_2$  aus dem Beweis von Satz 16.4 für die Matrix  $A = \begin{pmatrix} 1 & 2 & -1 \\ 2 & 1 & 0 \\ -3 & 4 & 9 \end{pmatrix}$ , und weisen Sie nach, dass  $-B_0 \cdot A, B_0 - B_1 \cdot A, B_1 - B_2 \cdot A$  und  $B_2$  Diagonalmatrizen sind.

## 2. Zerlegung in invariante Unterräume

In diesem Kapitel bezeichnen wir für eine Matrix  $A \in K^{n \times n}$  den Endomorphismus, der  $x$  auf  $A \cdot x$  abbildet, stets mit  $h_A$ .

**DEFINITION 16.6.** Sei  $V$  ein Vektorraum, und sei  $h : V \rightarrow V$  ein Endomorphismus. Ein Unterraum  $U$  von  $V$  ist *h-invariant*  $:\Leftrightarrow h(U) \subseteq U$ .

LEMMA 16.7. Sei  $K$  ein Körper,  $n \in \mathbb{N}$ ,  $A \in K^{n \times n}$ , und  $p \in K[t]$ . Sei  $B := \hat{p}(A)$ . Dann ist  $N(B)$  ein  $h_A$ -invarianter Unterraum von  $V$ .

*Beweis:* Sei  $u \in N(B)$ . Dann gilt  $\hat{p}(A) \cdot u = 0$ . Nun gilt

$$\begin{aligned} \hat{p}(A) \cdot (A \cdot u) &= \left( \sum_{i=0}^{\deg(p)} p_i * A^i \right) \cdot (A \cdot u) \\ &= \left( \sum_{i=0}^{\deg(p)} p_i * A^{i+1} \right) \cdot u \\ &= A \cdot \left( \sum_{i=0}^{\deg(p)} p_i * A^i \right) \cdot u \\ &= A \cdot B \cdot u \\ &= A \cdot 0 \\ &= 0. \end{aligned}$$

DEFINITION 16.8. Sei  $K$  ein kommutativer Ring mit Eins,  $m, n \in \mathbb{N}$ ,  $A \in K^{m \times m}$ ,  $B \in K^{n \times n}$ . Dann definieren wir die  $(m+n) \times (m+n)$ -Matrix  $A \oplus B$  durch

$$A \oplus B = \left( \begin{array}{c|c} A & 0 \\ \hline 0 & B \end{array} \right).$$

SATZ 16.9. Sei  $K$  ein kommutativer Ring mit Eins,  $m, n \in \mathbb{N}$ ,  $A \in K^{m \times m}$ ,  $B \in K^{n \times n}$ . Dann gilt  $\det(A \oplus B) = \det(A) \cdot \det(B)$ .

*Beweis:* Induktion nach  $m$ . Wenn  $m = 1$ , so entwickeln wir nach der ersten Zeile und

$$\text{erhalten } \det \left( \begin{array}{c|c} A(1,1) & 0 \\ \hline 0 & B \end{array} \right) = A(1,1) \cdot \det(B) = \det(A) \det(B).$$

Wenn  $m \geq 2$ , so erhalten wir durch Entwickeln nach der ersten Zeile

$$\begin{aligned} \det(A \oplus B) &= \sum_{i=1}^m A(1, i) \cdot \det((A \oplus B)^{[1,i]}) \\ &= \sum_{i=1}^m A(1, i) \cdot \det(A^{[1,i]} \oplus B). \end{aligned}$$

Nach Induktionsvoraussetzung ist der letzte Ausdruck gleich

$$\begin{aligned} \sum_{i=1}^m A(1, i) \cdot \det(A^{[1, i]}) \cdot \det(B) &= \det(B) \cdot \sum_{i=1}^m A(1, i) \det(A^{[1, i]}) \\ &= \det(B) \det(A). \end{aligned}$$

■

**SATZ 16.10** (Zerlegung einer Abbildung auf invariante Unterräume). *Seien  $m, n \in \mathbb{N}$ , sei  $K$  ein Körper, und sei  $A \in K^{(m+n) \times (m+n)}$ . Seien  $U$  und  $V$  Unterräume von  $K^{m+n}$  mit folgenden Eigenschaften:*

- (1)  $U$  ist  $m$ -dimensional mit Basis  $B_U = (u_1, \dots, u_m)$ .
- (2)  $V$  ist  $n$ -dimensional mit Basis  $B_V = (v_1, \dots, v_n)$ .
- (3)  $U$  und  $V$  sind beide  $h_A$ -invariant.
- (4)  $K^{m+n}$  ist die direkte Summe von  $U$  und  $V$ , also  $U + V = K^{m+n}$  und  $U \cap V = \{0\}$ .

Sei  $\varphi_1 := (h_A)|_U$  die Einschränkung von  $h_A$  auf  $U$ , und sei  $A_1 := S_{\varphi_1}(B_U, B_U)$ .  
Sei  $\varphi_2 := (h_A)|_V$  die Einschränkung von  $h_A$  auf  $V$ , und sei  $A_2 := S_{\varphi_2}(B_V, B_V)$ .  
Sei  $B = (u_1, \dots, u_m, v_1, \dots, v_n)$ .

Dann gilt:

- (1)  $B$  ist eine Basis von  $K^{m+n}$ , und es gilt

$$S_{h_A}(B, B) = \left( \begin{array}{c|c} A_1 & 0 \\ \hline 0 & A_2 \end{array} \right).$$

- (2) Für die charakteristischen Polynome gilt  $c_A = c_{A_1} \cdot c_{A_2}$ .

*Beweis:* (1) Sei  $v \in K^{m+n}$ , und sei  $(v)_B =: (\alpha_1, \dots, \alpha_m, \beta_1, \dots, \beta_n)$ . Dann gilt

$$\begin{aligned} h_A(v) &= h_A\left(\sum_{i=1}^m \alpha_i u_i + \sum_{i=1}^n \beta_i v_i\right) \\ &= \sum_{i=1}^m \alpha_i h_A(u_i) + \sum_{i=1}^n \beta_i h_A(v_i) \\ &= \sum_{i=1}^m \alpha_i \left(\sum_{j=1}^m A_1(j, i) u_j\right) + \sum_{i=1}^n \beta_i \left(\sum_{j=1}^n A_2(j, i) v_j\right) \\ &= \sum_{j=1}^m \left(\sum_{i=1}^m A_1(j, i) \alpha_i\right) u_j + \sum_{j=1}^n \left(\sum_{i=1}^n A_2(j, i) \beta_i\right) v_j. \end{aligned}$$

Also gilt

$$(h_A(v))_B = \left( \begin{array}{c|c} A_1 & 0 \\ \hline 0 & A_2 \end{array} \right) \cdot \begin{pmatrix} \alpha_1 \\ \vdots \\ \alpha_m \\ \beta_1 \\ \vdots \\ \beta_n \end{pmatrix}.$$

(2) Da  $A$  ähnlich zu  $S_{h_A}(B, B)$  ist, haben  $A$  und  $S_{h_A}(B, B)$  das gleiche charakteristische Polynom. Es gilt also

$$\begin{aligned} c_A &= \det(t * E_{m+n} - \left( \begin{array}{c|c} A_1 & 0 \\ \hline 0 & A_2 \end{array} \right)) \\ &= \det\left( \begin{array}{c|c} t * E_m - A_1 & 0 \\ \hline 0 & t * E_n - A_2 \end{array} \right) \\ &= \det(t * E_m - A_1) \det(t * E_n - A_2) \\ &= c_{A_1} c_{A_2}. \end{aligned}$$

■

Eine Zerlegung des charakteristischen Polynoms von  $A$  in teilerfremde Faktoren liefert eine Zerlegung in  $h_A$ -invariante Unterräume:

**SATZ 16.11.** Sei  $K$  ein Körper,  $n \in \mathbb{N}$ ,  $A \in K^{n \times n}$ , und seien  $p, q \in K[t]$  so dass  $pq = c_A$  und  $\text{ggT}(p, q) = 1$ . Sei  $B_1 := \hat{p}(A)$  und  $B_2 := \hat{q}(A)$ , und seien  $U_1 := N(B_1)$  und  $U_2 := N(B_2)$  die Nullräume von  $B_1$  und  $B_2$ . Dann sind  $U_1$  und  $U_2$  zwei  $h_A$ -invariante Unterräume von  $K^n$ , und  $K^n$  ist die direkte Summe von  $U_1$  und  $U_2$ .

*Beweis:* Wegen Lemma 16.7 sind  $U_1$  und  $U_2$  beide  $h_A$ -invariant. Wir zeigen nun  $K^n \subseteq U_1 + U_2$ . Sei dazu  $x \in K^n$ . Seien  $a, b \in K[t]$  mit  $ap + bq = 1$ . Dann gilt

$$(\hat{a}p)(A) + (\hat{b}q)(A) = \hat{1}(A),$$

also

$$(\hat{a}p)(A) + (\hat{b}q)(A) = E_n,$$

und somit

$$(\hat{a}p)(A) \cdot x + (\hat{b}q)(A) \cdot x = x.$$

Nun gilt  $\hat{q}(A) \cdot (\hat{a}p)(A) \cdot x = \hat{a}(A) \cdot \hat{c}_A(A) \cdot x$ . Wegen des Satzes von Cayley-Hamilton (Satz 16.4) ist  $\hat{c}_A(A) = 0$ , also gilt  $(\hat{a}p)(A) \cdot x \in U_2$ . Genauso gilt  $(\hat{b}q)(A) \cdot x \in U_1$ .

Wir zeigen nun, dass die Summe direkt ist: Sei  $x \in U_1 \cap U_2$ . Dann gilt  $x = (\hat{a}p)(A) \cdot x + (\hat{b}q)(A) \cdot x = \hat{a}(A) \cdot \hat{p}(A) \cdot x + \hat{b}(A) \cdot \hat{q}(A) \cdot x = \hat{a}(A) \cdot 0 + \hat{b}(A) \cdot 0 = 0$ . ■

## ÜBUNGS-AUFGABEN 16.12.

(1) Sei

$$A := \begin{pmatrix} -30 & -24 & -29 & -1 \\ -5 & -2 & -5 & 0 \\ 37 & 28 & 36 & 1 \\ -241 & -200 & -250 & -7 \end{pmatrix}.$$

Das charakteristische Polynom von  $A$  ist  $c_A = (t^2 - 5t + 6)(t + 4)^2$ .

- (a) Benutzen Sie diese Zerlegung von  $c_A$ , um  $h_A$ -invariante Unterräume  $U_1$  und  $U_2$  mit  $\mathbb{R}^4 = U_1 \dot{+} U_2$ ,  $U_1 \neq \{0\}$ ,  $U_2 \neq \{0\}$  zu finden.
- (b) Finden Sie Basen  $B_1, B_2$  von  $U_1$  und  $U_2$ .
- (c) Bilden Sie aus den Vektoren von  $B_1$  und  $B_2$  eine Basis  $B$  von  $\mathbb{R}^4$ , und berechnen Sie  $S_{h_A}(B, B)$ .
- (2) Sei  $A \in K^{n \times n}$ , und seien  $p, q \in K[t]$  so, dass  $(\hat{p}q)(A) = 0$  und  $\text{ggT}(p, q) = 1$ . Zeigen Sie, dass der Spaltenraum von  $\hat{p}(A)$  gleich dem Nullraum von  $\hat{q}(A)$  ist.
- (3) Sei  $A$  eine  $n \times n$ -Matrix mit  $A^2 = A$ . Zeigen Sie, dass  $K^n = N(A) \dot{+} S(A)$ .
- (4) Sei  $A \in \mathbb{R}^3$  gegeben durch  $A = \begin{pmatrix} -4 & -2 & 0 \\ -2 & 4 & -4 \\ -1 & 5 & -6 \end{pmatrix}$ . Es gilt  $c_A = (t - 2)(t + 4)^2$ .
- (a) Bestimmen Sie  $U_1 = N(A - 2 * E)$  und  $U_2 = N((A + 4 * E)^2)$ .
- (b) Finden Sie aus der Darstellung  $a(t) \cdot (t - 2) + b(t) \cdot (t + 4)^2 = 1$  Matrizen  $A_1, A_2 \in \mathbb{R}^{3 \times 3}$ , sodass für alle  $x \in \mathbb{R}^3$  gilt:  $A_1 \cdot x \in U_1$ ,  $A_2 \cdot x \in U_2$ ,  $A_1 \cdot x + A_2 \cdot x = x$ . (*Hinweis:* Verwenden Sie Mathematica und `PolynomialExtendedGCD[p, q, t]`).
- (c) Berechnen Sie Basen für den Spaltenraum von  $A_1$  und von  $A_2$ .
- (5) Sei  $A \in K^{n \times n}$ , und seien  $p, q \in K[t]$  mit  $p|q$ . Zeigen Sie, dass dann  $N(\hat{q}(A)) \subseteq N(\hat{p}(A))$ . Gilt auch die Umkehrung?

## 3. Die Haupträume einer Matrix

DEFINITION 16.13. Sei  $A \in K^{n \times n}$ , sei  $\lambda \in K$  ein Eigenwert von  $A$ , und sei  $e$  die algebraische Vielfachheit von  $\lambda$  in  $A$ . Dann ist der *Hauptraum von  $A$  bezüglich  $\lambda$* ,  $U(A, \lambda)$ , definiert als der Nullraum von  $(A - \lambda * E_n)^e$ .

Wir untersuchen jetzt diese Haupträume, und dazu als erstes nilpotente Matrizen.

DEFINITION 16.14. Sei  $K$  ein Körper,  $n \in \mathbb{N}$ , und sei  $A \in K^{n \times n}$ . Die Matrix  $A$  ist *nilpotent*, wenn es ein  $k \in \mathbb{N}$  gibt, sodass  $A^k = 0$ .

## ÜBUNGS-AUFGABEN 16.15.

In den folgenden Beispielen ist  $K$  ein Körper,  $n \in \mathbb{N}$ , und  $A, B \in K^{n \times n}$ .

- (1) Zeigen Sie, dass für alle  $m \in \mathbb{N}_0$  gilt:  $N(A^m) \subseteq N(A^{m+1})$ .
- (2) Zeigen Sie: Wenn  $m \in \mathbb{N}_0$  so ist, dass  $N(A^m) = N(A^{m+1})$ , so gilt  $N(A^m) = N(A^j)$  für alle  $j \geq m$ .
- (3) Zeigen Sie: wenn  $A$  nilpotent ist, so ist  $A^n = 0$ . (Die Zahl  $n$  ist das Format der Matrix).
- (4) Sei  $x \in K^n$ , und sei  $k \in \mathbb{N}$  so, dass  $A^k \cdot x = 0$ . Sei  $c_A(t) = t^e \cdot r(t)$ , sodass  $t$  das Polynom  $r(t)$  nicht teilt. Zeigen Sie, dass  $A^e \cdot x = 0$ . *Hinweis:* Für  $p(t) := t^e \cdot r(t)$  und für  $q(t) := t^k$  gilt  $\hat{p}(A) \cdot x = \hat{q}(A) \cdot x = 0$ . Was bedeutet das für  $h = \text{ggT}(p, q)$ ?
- (5) Seien  $A, B$  nilpotent und so, dass  $A \cdot B = B \cdot A$ . Zeigen Sie, dass  $A + B$  nilpotent ist.
- (6) Sei  $A$  nilpotent. Zeigen Sie, dass  $E_n - A$  invertierbar ist.

Wir berechnen nun das charakteristische Polynom einer nilpotenten Matrix.

LEMMA 16.16. Sei  $m \in \mathbb{N}$  und sei  $A \in K^{m \times m}$ . Wir nehmen an, dass es  $k \in \mathbb{N}$  gibt, sodass  $A^k = 0$ . Dann gilt  $c_A = t^m$ .

*Beweis:* Sei  $E := E_m$ , und sei  $k$  so, dass  $A^k = 0$ . Es gilt

$$\begin{aligned} (t * E - A) \cdot \left( \sum_{i=0}^{k-1} t^{(k-1)-i} * A^i \right) &= \sum_{i=0}^{k-1} t^{k-i} * A^i - \sum_{i=0}^{k-1} t^{k-(i+1)} * A^{i+1} \\ &= t^k * A^0 - t^0 * A^k \\ &= t^k * E. \end{aligned}$$

Also gilt  $\det(t * E - A) \cdot \det\left(\sum_{i=0}^{k-1} t^{(k-1)-i} * A^i\right) = t^{km}$ . Es gilt also  $c_A \mid t^{km}$ . Wegen der Eindeutigkeit der Zerlegung von Polynomen in irreduzible Faktoren (Satz 13.32) ist jeder Teiler von  $t^{km}$  von der Form  $\alpha t^r$  mit  $\alpha \in K \setminus \{0\}$  und  $r \in \{0, \dots, km\}$ . Da  $c_A$  normiert ist und Grad  $m$  hat, gilt also  $c_A = t^m$ . ■

**KOROLLAR 16.17.** *Sei  $K$  ein Körper,  $m \in \mathbb{N}$ ,  $A \in K^{m \times m}$ , und sei  $\lambda \in K$  so, dass  $A - \lambda * E$  nilpotent ist. Dann gilt  $c_A = (t - \lambda)^m$ .*

*Beweis:*  $c_A = \det(t * E - A) = \det((t - \lambda) * E - (A - \lambda * E)) = c_{A - \lambda * E}(t - \lambda) = (t - \lambda)^m$ . ■

Nun können wir die Dimension der Haupträume bestimmen.

**SATZ 16.18.** *Sei  $K$  ein Körper,  $n \in \mathbb{N}$ , und sei  $A \in K^{n \times n}$ . Sei  $\lambda \in K$  ein Eigenwert von  $A$  mit algebraischer Vielfachheit  $e$ , und sei  $U := N((A - \lambda * E)^e)$  der Hauptraum von  $A$  zum Eigenwert  $\lambda$ . Sei  $h := h_A$ , also  $h(x) = A \cdot x$  für alle  $x \in K^n$ . Dann gilt:*

- (1)  $U$  ist  $h$ -invariant.
- (2) Es gibt einen  $h$ -invarianten Unterraum  $V$  von  $K^n$ , sodass  $K^n = U \dot{+} V$ .
- (3)  $\dim(U) = e$ .
- (4) Sei  $B_U = (u_1, \dots, u_e)$  eine Basis von  $U$ , sei  $\varphi := h|_U$ , und sei  $A_1 := S_\varphi(B_U, B_U)$ . Dann gilt  $c_{A_1} = (t - \lambda)^e$ .

*Beweis:* (1) Für  $p = (t - \lambda)^e$  gilt  $\hat{p}(A) = (A - \lambda * E_n)^e$ . Wegen Lemma 16.7 ist  $U = N(\hat{p}(A))$   $h$ -invariant.

(2) Wir schreiben  $c_A$  als  $(t - \lambda)^e \cdot q$ , sodass  $t - \lambda$  das Polynom  $q$  nicht teilt. Wegen Satz 16.11 gilt  $K^n = U \dot{+} N(\hat{q}(A))$ , also leistet  $V := N(\hat{q}(A))$  das Gewünschte.

(3) Sei  $d := \dim(U)$ , und sei  $B_U = (u_1, \dots, u_d)$  eine Basis von  $U$ . Sei  $B_V = (v_1, \dots, v_{n-d})$  eine Basis von  $V$ . Sei  $A_1 := S_{h|_U}(B_U, B_U)$  und  $A_2 := S_{h|_V}(B_V, B_V)$ . Wegen Satz 16.10 gilt

$$(16.2) \quad c_A = c_{A_1} \cdot c_{A_2}.$$

Wir zeigen als nächstes:

$$(16.3) \quad (A_1 - \lambda * E_d)^e = 0.$$

Dazu beobachten wir, dass für  $\varphi := h|_U - \lambda * \text{id}_U$  gilt:  $A_1 - \lambda * E_d = S_\varphi(B_U, B_U)$ . Wir wissen, dass für alle  $x \in U$  gilt:

$$\begin{aligned} (A_1 - \lambda * E_d)^e \cdot (x)_{B_U} &= (S_\varphi(B_U, B_U))^e \cdot (x)_{B_U} \\ &= \underbrace{(\varphi \circ \varphi \circ \dots \circ \varphi(x))}_{B_U} \\ &= \underbrace{((h - \lambda * \text{id}_{K^n}) \circ \dots \circ (h - \lambda * \text{id}_{K^n}))(x)}_{B_U} \\ &= \underbrace{((A - \lambda * E_n)^e \cdot x)}_{B_U}. \end{aligned}$$

Da  $x \in N((A - \lambda * E_n)^e)$ , gilt insgesamt  $(A_1 - \lambda * E_d)^e \cdot (x)_{B_U} = (0)_{B_U} = 0$ . Also gilt für alle  $y \in K^d$ , dass  $(A_1 - \lambda * E_d)^e \cdot y = 0$ , und somit gilt  $(A_1 - \lambda * E_d)^e = 0$ . Das beweist (16.3). Wegen Korollar 16.17 gilt also

$$(16.4) \quad c_{A_1} = (t - \lambda)^d.$$

Wegen (16.2) gilt  $(t - \lambda)^d | c_A$ . Da die Vielfachheit der Nullstelle  $\lambda$  in  $c_A$  gleich  $e$  ist, gilt  $d \leq e$ .

Wir zeigen nun  $d = e$ . Nehmen wir dazu an, dass  $d < e$ . Dann gilt wegen (16.2), dass  $t - \lambda$  auch  $c_{A_2}$  teilt. Folglich ist  $\lambda$  ein Eigenwert von  $A_2$ . Sei  $w = (w_1, \dots, w_{n-d}) \in K^{n-d}$  ein Eigenvektor von  $A_2$ , und sei  $x \in V$  so, dass  $(x)_{B_V} = w$ . Dann gilt  $(A \cdot x)_{B_V} = (h(x))_{B_V} = S_{h|_V}(B_V, B_V) \cdot w = A_2 \cdot w = \lambda * w = \lambda * (x)_{B_V} = (\lambda * x)_{B_V}$ . Also gilt  $A \cdot x = \lambda * x$ ,  $x$  ist folglich ein Eigenvektor von  $A$  zum Eigenwert  $\lambda$ . Daraus ergibt sich  $x \in U$ . Insgesamt liegt  $x$  also in  $U \cap V$ . Wegen (2) gilt dann  $x = 0$ , im Widerspruch dazu, dass  $w$  als Eigenvektor  $\neq 0$ , und somit auch  $x \neq 0$  ist. Es gilt also  $d = e$ . Somit haben wir (3) bewiesen.

(4) folgt nun aus (3) und Gleichung (16.4). ■

**SATZ 16.19.** Sei  $K$  ein Körper,  $n \in \mathbb{N}$ ,  $A \in K^{n \times n}$ . Wir nehmen an, dass  $c_A$  über  $K$  in Linearfaktoren zerfällt. Seien  $r \in \mathbb{N}$ ,  $\lambda_1, \dots, \lambda_r \in K$  und  $e_1, \dots, e_r \in \mathbb{N}$  so, dass

$$c_A = \prod_{i=1}^r (t - \lambda_i)^{e_i},$$

und die  $\lambda_i$  alle verschieden voneinander sind. Sei  $U_i := N((A - \lambda_i * E)^{e_i})$  der zu  $\lambda_i$  gehörende Hauptraum von  $A$ .

Dann ist  $K^n$  die direkte Summe der  $h_A$ -invarianten Unterräume  $U_1, \dots, U_r$ .

*Beweis:* Wegen Satz 16.18 ist jedes  $U_i$   $h_A$ -invariant. Sei nun  $U := U_1 + \dots + U_r$ . Wir zeigen, dass diese Summe sogar direkt ist. Sei dazu  $i \in \{1, \dots, r\}$ , und sei  $u \in U_i \cap$

$$\left( \sum_{\substack{j=1 \\ j \neq i}}^r U_j \right).$$

Wenn  $j \neq i$ , so gilt  $U_j = N((A - \lambda_j)^{e_j})$ . Sei  $q \in K[t]$  definiert durch  $q := c_A / (t - \lambda_i)^{e_i}$ .

Wegen  $(t - \lambda_j)^{e_j} \mid q$  gilt  $U_j \subseteq N(\hat{q}(A))$ . Insgesamt gilt daher  $\sum_{\substack{j=1 \\ j \neq i}}^r U_j \subseteq N(\hat{q}(A))$ .

Wegen Satz 16.11 gilt  $U_i \cap N(\hat{q}(A)) = \{0\}$ . Also gilt  $u = 0$ .

$U$  ist also die direkte Summe  $U_1 \dot{+} \dots \dot{+} U_r$ . Nun gilt  $\dim(U) = \sum_{i=1}^r \dim(U_i)$ . Nach Satz 16.18 gilt also  $\dim(U) = \sum_{i=1}^r e_i = n$ . Folglich gilt also  $U = K^n$ . ■

#### 4. Nilpotente Endomorphismen

DEFINITION 16.20. Sei  $V$  ein Vektorraum, und sei  $\varphi : V \rightarrow V$  ein Endomorphismus. Der Endomorphismus  $\varphi$  ist *nilpotent*, wenn es ein  $k \in \mathbb{N}$  gibt, sodass für alle  $v \in V$   $\varphi^k(v) = \underbrace{\varphi \circ \dots \circ \varphi}_k(v) = 0$ .

LEMMA 16.21. Sei  $K$  ein Körper,  $n \in \mathbb{N}$ , sei  $A \in K^{n \times n}$ , und sei  $\lambda$  ein Eigenwert von  $A$  mit algebraischer Vielfachheit  $e$ . Sei  $U := N((A - \lambda * E_n)^e)$ . Sei  $\varphi : U \rightarrow U$  definiert durch  $\varphi(u) := A \cdot u - \lambda * u$ , also  $\varphi = h_A|_U - \lambda * \text{id}_U$ . Dann ist  $\varphi$  nilpotent auf  $U$ .

*Beweis:* Sei  $u \in U$ . Es gilt  $\varphi^e(u) = (A - \lambda * E_n)^e \cdot u = 0$ , weil ja  $u \in N((A - \lambda * E_n)^e)$ . ■

Es folgt nun ein typisches Beispiel für einen nilpotenten Endomorphismus. Sei  $e \in \mathbb{N}$  und  $B = (b_1, \dots, b_e)$  eine Basis für den Vektorraum  $U$ , und sei  $\varphi$  eine Abbildung mit  $\varphi(b_e) = b_{e-1}$ ,  $\varphi(b_{e-1}) = b_{e-2}$ ,  $\dots$ ,  $\varphi(b_2) = b_1$ ,  $\varphi(b_1) = 0$ . Dann gilt  $\varphi^e = 0$  und  $\varphi^{e-1} \neq 0$ . Die Matrixdarstellung von  $\varphi$  hat folgende Form:

$$S_\varphi(B, B) = \begin{pmatrix} 0 & 1 & 0 & \dots & 0 \\ 0 & 0 & 1 & \dots & 0 \\ \vdots & \vdots & \ddots & \ddots & 0 \\ 0 & 0 & 0 & \ddots & 1 \\ 0 & 0 & 0 & \dots & 0 \end{pmatrix}.$$

DEFINITION 16.22. Sei  $K$  ein Körper,  $m \in \mathbb{N}$ , und sei  $\lambda \in K$ . Die  $m \times m$ -Matrix

$$J = \begin{pmatrix} \lambda & 1 & 0 & \dots & 0 \\ 0 & \lambda & 1 & \dots & 0 \\ \vdots & \vdots & \ddots & \ddots & 0 \\ 0 & 0 & 0 & \ddots & 1 \\ 0 & 0 & 0 & \dots & \lambda \end{pmatrix}$$

mit  $J[i, i] = \lambda$  für  $i \in \{1, \dots, m\}$  und  $J[i, i+1] = 1$  für  $i \in \{1, \dots, m-1\}$  heißt *Jordan-kästchen zu  $\lambda$  vom Format  $m$* . Sie wird mit  $J(\lambda, m)$  abgekürzt.

DEFINITION 16.23. Sei  $V$  ein Vektorraum über dem Körper  $K$ , und sei  $U$  ein Unterraum von  $V$ . Die Folge  $(v_1, \dots, v_m)$  von Elementen aus  $V$  ist *eine Basis von  $V$  modulo  $U$* , wenn  $(v_1 + U, \dots, v_m + U)$  eine Basis des Faktorraums  $V/U$  ist.

LEMMA 16.24. Sei  $W$  ein Vektorraum über dem Körper  $K$ , und seien  $U, V$  Unterräume von  $W$  mit  $U \subseteq V$ . Wir nehmen an, dass  $(w_1, \dots, w_m)$  eine Basis von  $W$  modulo  $V$  ist, und  $(v_1, \dots, v_n)$  eine Basis von  $V$  modulo  $U$ . Dann ist  $(w_1, \dots, w_m, v_1, \dots, v_n)$  eine Basis von  $W$  modulo  $U$ .

*Beweisskizze:* ähnlich wie Satz 15.22. ■

#### ÜBUNGSAUFGABEN 16.25.

- (1) Seien  $U_0 \subseteq U_1 \subseteq \dots \subseteq U_n = U$  Unterräume von  $U$ , und sei für jedes  $i \in \{1, \dots, n\}$  die Folge  $(b_{i,1}, \dots, b_{i,j(i)})$  eine Basis von  $U_i$  modulo  $U_{i-1}$ . Zeigen Sie, dass  $(b_{1,1}, \dots, b_{1,j(1)}, b_{2,1}, \dots, b_{2,j(2)}, \dots, b_{n,1}, \dots, b_{n,j(n)})$  eine Basis von  $U_n$  modulo  $U_0$  ist. *Hinweis:* Lemma 16.24 und Induktion nach  $n$ .

SATZ 16.26 (Normalform für nilpotente Endomorphismen). Sei  $n \in \mathbb{N}$ , sei  $U$  ein  $n$ -dimensionaler Vektorraum über  $K$ , und sei  $\varphi : U \rightarrow U$  ein nilpotenter Endomorphismus. Dann gibt es eine Basis  $B$  von  $U$ , ein  $d \in \mathbb{N}$ , und  $m_1, \dots, m_d \in \mathbb{N}$ , sodass  $m_1 + \dots + m_d = n$  und

$$S_\varphi(B, B) = J(0, m_1) \oplus J(0, m_2) \oplus \dots \oplus J(0, m_d).$$

*Beweisskizze:* Sei  $U_0 := \{0\}$ , und sei für  $i \in \{1, \dots, n\}$  der Unterraum  $U_i$  definiert durch

$$U_i := \ker(\varphi^i).$$

Dann gilt wegen Übungsbeispiel 16.15 (3), dass  $U_n = U$ , und  $U_0 \subseteq U_1 \subseteq U_2 \subseteq \dots \subseteq U_n = U$ .

Wir bilden nun für jedes  $i \in \{n, n-1, \dots, 0\}$  eine Basis von  $U_i$  auf folgende Weise: Zuerst wählen wir  $a(n) \in \mathbb{N}_0$  und

$$(x_{n,1}, \dots, x_{n,a(n)})$$

als Basis von  $U_n$  modulo  $U_{n-1}$ .

Als nächstes konstruieren wir eine Basis von  $U_{n-1}$  modulo  $U_{n-2}$  folgendermaßen: Die Vektoren  $\varphi(x_{n,1}), \dots, \varphi(x_{n,a(n)})$  liegen in  $U_{n-1}$ , weil für alle  $k \in \{1, \dots, a(n)\}$  die Gleichung  $\varphi^{n-1}(\varphi(x_{n,k})) = \varphi^n(x_{n,k}) = 0$  gilt. Wir zeigen als nächstes, dass

$$(\varphi(x_{n,1}) + U_{n-2}, \dots, \varphi(x_{n,a(n)}) + U_{n-2})$$

eine linear unabhängige Folge aus  $U_{n-1}/U_{n-2}$  ist. Sei dazu

$$\sum_{j=1}^{a(n)} \lambda_j * (\varphi(x_{n,j}) + U_{n-2}) = 0 + U_{n-2}.$$

Dann gilt

$$\sum_{j=1}^{a(n)} \lambda_j * \varphi(x_{n,j}) \in U_{n-2},$$



so gilt

$$S_\varphi(B, B) = \underbrace{J(0, n) \oplus \dots \oplus J(0, n)}_{a(n)} \oplus \underbrace{J(0, n-1) \oplus \dots \oplus J(0, n-1)}_{a(n-1)} \oplus \dots \oplus \underbrace{J(0, 1) \oplus \dots \oplus J(0, 1)}_{a(1)}.$$

Somit hat  $S_\varphi(B, B)$  die gewünschte Form. ■

ÜBUNGSAUFGABEN 16.27.

- (1) Sei  $\varphi$  ein Endomorphismus von  $V \rightarrow V$ , und sei  $B$  eine Basis von  $V$  mit  $S_\varphi(B, B) = J(0, n)$ . Berechnen Sie für jedes  $i \in \mathbb{N}_0$  eine Basis von  $\ker(\varphi^i)$ , und die Dimension von  $\ker(\varphi^i)$ .
- (2) Seien  $m_1, \dots, m_d \in \mathbb{N}$ , sei  $n := \sum_{i=1}^d m_i$ , und sei  $\varphi : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}^n$ ,  $\varphi(x) := (J(0, m_1) \oplus \dots \oplus J(0, m_d)) \cdot x$ . Berechnen Sie  $\dim(\ker(\varphi))$ , und für alle  $i \in \mathbb{N}$  die Dimension von  $\ker(\varphi^i)$ . Verwenden Sie zum Ausdrücken des Ergebnisses die Zahl  $a(k) := |\{j \in \{1, \dots, d\} \mid m_j = k\}|$ . Die Zahl  $a(k)$  gibt also die Anzahl der Jordankästchen der Dimension  $k$  an.

(3) (Mathematica) Sei  $A = \begin{pmatrix} 18 & -22 & 1 & -11 \\ 18 & -22 & 1 & -11 \\ 8 & -9 & 2 & -8 \\ -4 & 5 & 0 & 2 \end{pmatrix}$ .

- (a) Bestimmen Sie  $N(A^3), N(A^2), N(A)$ .
- (b) Bestimmen Sie eine Basis  $B_3$  von  $N(A^3)$  modulo  $N(A^2)$ .
- (c) Vervollständigen Sie  $\{A \cdot v \mid v \in B_3\}$  zu einer Basis  $B_2$  von  $N(A^2)$  modulo  $N(A)$ .
- (d) Vervollständigen Sie  $\{A \cdot w \mid w \in B_2\}$  zu einer Basis  $B_1$  von  $N(A)$ .
- (e) Ordnen Sie die Vektoren in  $B_1 \cup B_2 \cup B_3$  passend zu einer Basis  $B$  an, sodass  $S_{h_A}(B, B)$  eine  $\oplus$ -Summe von Jordankästchen ist.

(4) (Mathematica) Sei  $A = \begin{pmatrix} 73 & -1 & 0 & 0 & 0 & 0 & 3 & 10 \\ -34 & -2 & -1 & 0 & 0 & 2 & -2 & -6 \\ 1221 & -9 & 3 & 0 & 0 & -6 & 53 & 172 \\ -1252 & 10 & -1 & 0 & 1 & 5 & -54 & -176 \\ 363 & -3 & 1 & 0 & 0 & -2 & 14 & 50 \\ 1355 & -11 & 3 & 0 & 0 & -6 & 58 & 190 \\ 292 & -4 & 0 & 0 & 0 & 0 & 12 & 40 \\ -584 & 8 & 0 & 0 & 0 & 0 & -24 & -80 \end{pmatrix}$ . Finden Sie eine Basis  $B$  des  $\mathbb{R}^8$ ,

sodass  $S_{h_A}(B, B)$  die Summe von Jordankästchen ist. Hinweis:  $A^3 = 0$ .

### 5. Die Jordansche Normalform

DEFINITION 16.28. Sei  $J$  eine  $n \times n$ -Matrix über dem Körper  $K$ .  $J$  ist in *Jordanscher Normalform*, wenn es  $k \in \mathbb{N}$ ,  $\alpha_1, \dots, \alpha_k \in K$  (nicht notwendigerweise verschieden) und  $m_1, \dots, m_k \in \mathbb{N}$  gibt, sodass

$$J = J(\alpha_1, m_1) \oplus \dots \oplus J(\alpha_k, m_k).$$

SATZ 16.29 (Existenz einer ähnlichen Matrix in Jordanscher Normalform). Sei  $A$  eine  $n \times n$ -Matrix über dem Körper  $K$ . Wir nehmen an, dass das charakteristische Polynom von  $A$  über  $K$  in lauter Linearfaktoren zerfällt. Dann gibt es eine Matrix  $J \in K^{n \times n}$  in Jordanscher Normalform und eine Matrix  $P \in GL(n, K)$ , sodass  $A = P \cdot J \cdot P^{-1}$ .

Beweis: Sei  $c_A = \prod_{i=1}^r (t - \lambda_i)^{e_i}$  mit  $\lambda_1, \dots, \lambda_r$  paarweise verschieden. Wegen Satz 16.19 ist  $K^n$  die direkte Summe der Haupträume  $U_1, \dots, U_r$  von  $A$ .

Wir finden nun für jeden Hauptraum  $U_i$  eine Basis  $B_i$ , sodass für  $\varphi := h_A|_{U_i}$  die Matrix  $S_\varphi(B_i, B_i)$  eine  $e_i \times e_i$ -Matrix in Jordanscher Normalform ist. Sei dazu  $\psi := \varphi - \lambda * \text{id}_{U_i}$ . Wegen Lemma 16.21 ist  $\psi$  nilpotent auf  $U_i$ . Also gibt es wegen Satz 16.26 eine Basis  $B_i$  von  $U_i$ ,  $d \in \mathbb{N}$  und  $m_1, \dots, m_d \in \mathbb{N}$ , sodass

$$S_\psi(B_i, B_i) = J(0, m_1) \oplus \dots \oplus J(0, m_d).$$

Also gilt

$$S_\varphi(B_i, B_i) = J(\lambda_i, m_1) \oplus \dots \oplus J(\lambda_i, m_d).$$

Sei  $J_i := S_\varphi(B_i, B_i)$ .

Satz 15.35 erlaubt nun, die Basen  $B_1, B_2, \dots, B_r$  zu einer Basis  $B$  von  $K^n$  zusammenzuhängen. Dann gilt  $S_{h_A}(B, B) = J_1 \oplus \dots \oplus J_r$ . Wenn wir in die Spalten der Matrix  $P$  die Vektoren aus  $B$  schreiben, so gilt  $A = P \cdot S_{h_A}(B, B) \cdot P^{-1}$ . ■

### ÜBUNGSAUFGABEN 16.30.

- (1) Finden Sie eine zu  $A = \begin{pmatrix} -4 & -2 & 0 \\ -2 & 4 & -4 \\ -1 & 5 & -6 \end{pmatrix}$  ähnliche Matrix in Jordanscher Normalform. Ist  $A$  diagonalisierbar?
- (2) Die Folge  $(x_n)_{n \in \mathbb{N}}$  ist gegeben durch  $x_1 = x_2 = x_3 = 1$ ,  $x_{n+3} = 6x_{n+2} - 12x_{n+1} + 8x_n$  für  $n \geq 1$ . Für  $A := \begin{pmatrix} 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \\ 8 & -12 & 6 \end{pmatrix}$  gilt also  $\begin{pmatrix} x_{n+1} \\ x_{n+2} \\ x_{n+3} \end{pmatrix} = A^n \cdot \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{pmatrix}$ .
- (a) Bestimmen Sie eine Matrix  $J$  in Jordanscher Normalform und eine Matrix  $B$ , sodass  $B^{-1} \cdot A \cdot B = J$ .
- (b) Bestimmen Sie einen Ausdruck für  $J^n$ .
- (c) (Mathematica) Bestimmen Sie daraus einen Ausdruck für  $A^n$ .
- (d) (Mathematica) Bestimmen Sie einen Ausdruck für den ersten Eintrag von  $A^{m-1} \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \\ 1 \end{pmatrix}$ , also für  $x_m$ . (Lösung:  $2^{m-4}(m^2 - 7m + 14)$ .)
- (3) Finden Sie eine zu  $A = \begin{pmatrix} -30 & -24 & -29 & -1 \\ -5 & -2 & -5 & 0 \\ 37 & 28 & 36 & 1 \\ -241 & -200 & -250 & -7 \end{pmatrix}$  ähnliche Matrix in Jordanscher Normalform. ( $c_A = (t - 3)(t - 2)(t + 4)^2$ .)

**SATZ 16.31 (Eindeutigkeit der Jordanschen Normalform).** Seien  $\alpha_1, \dots, \alpha_k, \beta_1, \dots, \beta_l \in K$  (nicht notwendigerweise verschieden), und seien  $m_1, \dots, m_k, n_1, \dots, n_l \in \mathbb{N}$  so, dass die Matrizen  $A$  und  $B$ , die durch

$$\begin{aligned} A &= J(\alpha_1, m_1) \oplus \dots \oplus J(\alpha_k, m_k), \\ B &= J(\beta_1, n_1) \oplus \dots \oplus J(\beta_l, n_l) \end{aligned}$$

definiert sind, ähnlich sind. Dann gilt  $k = l$ , und es gibt eine bijektive Abbildung  $\pi : \{1, \dots, k\} \rightarrow \{1, \dots, l\}$ , sodass für alle  $i \in \{1, \dots, k\}$  gilt:  $\alpha_i = \beta_{\pi(i)}$  und  $m_i = n_{\pi(i)}$ .

*Beweis:* Da  $A$  und  $B$  ähnlich sind, gibt es wegen Satz 14.5 einen Endomorphismus  $\varphi : K^n \rightarrow K^n$  und Basen  $A', B'$  von  $K^n$ , sodass  $A = S_\varphi(A', A')$  und  $B = S_\varphi(B', B')$ . Sei  $F := S_\varphi(E, E)$ .

Sei  $c_F$  das charakteristische Polynom von  $F$ . Es gilt  $c_F = c_A = c_B$ , also

$$\prod_{i=1}^k (t - \alpha_i)^{m_i} = \prod_{j=1}^l (t - \beta_j)^{n_j}.$$

Seien  $\lambda_1, \dots, \lambda_r$  die verschiedenen Eigenwerte der Matrix  $F$ . Es gilt dann wegen der Eindeutigkeit der Faktorisierung des Polynoms  $c_F$  (Satz 13.32) für jedes  $\lambda \in \{\lambda_1, \dots, \lambda_r\}$ :

$$\sum_{\substack{i=1 \\ \alpha_i=\lambda}}^k m_i = \sum_{\substack{j=1 \\ \beta_j=\lambda}}^l n_j = e,$$

wobei  $e$  die algebraische Vielfachheit von  $\lambda$  in  $F$  ist. Wir werden nun eine Bijektion  $\pi_\lambda : \{i \in \{1, \dots, k\} \mid \alpha_i = \lambda\} \rightarrow \{j \in \{1, \dots, l\} \mid \beta_j = \lambda\}$  finden. Sei dazu  $\{i_1, \dots, i_s\} := \{i \in \{1, \dots, k\} \mid \alpha_i = \lambda\}$ , und  $\{j_1, \dots, j_t\} := \{j \in \{1, \dots, l\} \mid \beta_j = \lambda\}$ .

Sei  $U$  der Hauptraum von  $F$  zu  $\lambda$ . Durch Auswahl einer passenden Teilfolge der Basis  $A'$  von  $K^n$  erhalten wir eine Basis  $A''$  von  $U$ , sodass

$$S_{\varphi|_U}(A'', A'') = J(\lambda, m_{i_1}) \oplus \cdots \oplus J(\lambda, m_{i_s}).$$

Ebenso erhalten wir durch Auswahl einer passenden Teilfolge von  $B'$  eine Basis  $B''$  von  $U$ , sodass

$$S_{\varphi|_U}(B'', B'') = J(\lambda, n_{j_1}) \oplus \cdots \oplus J(\lambda, n_{j_t}).$$

Für  $u \in \mathbb{N}$  sei  $a(u)$  die Anzahl der  $v \in \{1, \dots, s\}$  mit  $m_{i_v} = u$ . Genauso sei  $b(u)$  die Anzahl der  $v \in \{1, \dots, t\}$  mit  $n_{j_v} = u$ .

Wir berechnen nun für  $i \in \{1, \dots, n\}$  die Dimension von  $\ker((\varphi|_U - \lambda * \text{id}_U)^i)$ . Sei  $\psi := \varphi|_U - \lambda * \text{id}_U$ . Es gilt

$$\dim(\ker(\psi^i)) = \sum_{j=1}^i j \cdot a(j) + \sum_{j=i+1}^n i \cdot a(j).$$

Es gilt also

$$\begin{aligned} \dim(\ker(\psi^i)) - \dim(\ker(\psi^{i-1})) &= \sum_{j=1}^i j \cdot a(j) + \sum_{j=i+1}^n i \cdot a(j) - \sum_{j=1}^{i-1} j \cdot a(j) - \sum_{j=i}^n (i-1) \cdot a(j) \\ &= \sum_{j=i}^n a(j). \end{aligned}$$

Insgesamt gilt also

$$(\dim(\ker(\psi^i)) - \dim(\ker(\psi^{i-1}))) - (\dim(\ker(\psi^{i+1})) - \dim(\ker(\psi^i))) = a(i).$$

Genauso gilt aber auch  $b(i) = (\dim(\ker(\psi^i)) - \dim(\ker(\psi^{i-1}))) - (\dim(\ker(\psi^{i+1})) - \dim(\ker(\psi^i)))$ . Insgesamt gilt also  $a(i) = b(i)$  für alle  $i \in \{1, \dots, n\}$ . Somit sind die

Folgen  $(m_{i_1}, \dots, m_{i_s})$  und  $(n_{j_1}, \dots, n_{j_t})$  bis auf die Reihenfolge gleich. Daraus erhalten wir die Bijektion  $\pi_\lambda$ .

Durch Vereinigen der  $\pi_\lambda$  erhalten wir schließlich  $\pi$ . ■